

Allensbach, im Juli 2007.

76. Rundbrief

Vom See her grüßen tausend Binsen grün und rank.
Durch ihre Halme geht ein Knistern, Wispern, Wogen-
Und dort: Juwelenäugig kommen angeflogen
Libellen - zarte Luftgebilde, scheu und schlank-
Auf ihren Flügeln flimmern flücht'ge Regenbogen.

Liebes Mitglied,

so sanft und zart kann ein sommerlicher Moment erlebt werden. Einen solchen hat der Sommer auch in diesem Jahr schon gebracht, obwohl er sich bis jetzt meist stürmisch, nass und kalt, oder wiederum heiß und trocken zeigte. Doch wir haben noch den August vor uns.....

Für diesen Monat hat auch der Verein etwas vorgesehen. Wie Sie sich erinnern, wurde Mein Platz im Alter e.V. 1982 gegründet. Und so sind wir nun 25 Jahre „alt“ oder „jung“. Dies der Anlass, die Öffentlichkeit daran zu erinnern. Da unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten jedoch durch veröffentlichte Programmhinweise, Veranstaltungen, Betreuungsgruppen und Nachbarschaftshilfe das ganze Jahr über bekannt werden, wollen wir mit einem ganz anderen Thema aufmerksam machen: Mit einer **Fotoausstellung**. Das Kennenlernen von Alfred Regner - während seiner Berufstätigkeit war er Leiter der Fotoabteilung beim ZDF in Mainz - brachte uns auf die Idee. Herr Regner - seit zwei Jahren in Allensbach wohnend - hat Fotos von mikroskopisch kleinsten Kristallen gemacht, die aufgrund eines physikalischen Zusammenspiels von Licht und Polarisationsfilter faszinierende Bilder ergeben. Zusammen mit Alfred Regner und seinem Sohn Knut Regner bereiten wir die Ausstellung vor. Sie beginnt am Samstag, dem 18. August und geht bis Samstag, dem 08. September. Die Bilder können Sie werktags während der Dienststunden in den Gemeinderäumen Rathausplatz 8 (gegenüber dem Rathaus) jederzeit anschauen. Samstags und sonntags ist die Ausstellung von 14-18 Uhr geöffnet und da sind dann immer Mitglieder des Vorstands anwesend. Wir hoffen, dass Ihnen das Vorhaben Freude und Anregung bereitet. Etwas sei nicht vergessen: Herzlich danken möchte der Vorstand für die oft langjährige Treue zum Verein. Von den Mitgliedern erreichen uns immer wieder Vorschläge, die wir versuchen, in die Arbeit aufzunehmen. Dafür ebenfalls vielen Dank.

Was gibt es noch zu berichten? Im April hatte der Seniorentreff Herrn Both von der AOK zu dem Thema eingeladen, wie man gefährlichen Stürzen im Alter vorbeugen kann. Denn wie oft wird der ältere Mensch nach einem komplizierten Beinbruch hilfe- oder sogar pflegebedürftig. Das Interesse war

groß , so dass eine neue Gruppe sich bildete,, die unter der fachlichen Leitung von Frau Burger aus Singen, bestimmte Muskeln und die Balance mit Hanteln und Fußmanschetten trainiert. Die Gruppe trifft sich jeden Montag um 9.00 Uhr. Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie einfach mal vorbei.

Ein Fortbildungsseminar für alle unsere Helferinnen hielt Tobias Volz. Das Thema „Gesprächsführung mit verwirrten Menschen“ fand bei den zwanzig Teilnehmerinnen überzeugenden Anklang. Deshalb ist im Herbst auch ein weiteres Seminar zur Vertiefung des Themas vorgesehen .

Das traditionelle Gespräch mit Bürgermeister Kennerknecht „Was gibt es Neues in der Gemeinde?“ war wieder von einer konstruktiven Atmosphäre geprägt. Herr Kennerknecht hatte nach seinem Bericht aus der Gemeinde einiges zu notieren, was von den Seniorinnen und Senioren als Anregung oder Wunsch vorgebracht worden war. Manches davon wurde schon realisiert, wie z. B. die deutlichere Wegebegrenzung bei der Gnadenkirche. Das Vereinsheim bekommt fünf bis sechs Fahrradständer installiert und der Eingangsbereich des Hauses wird renoviert werden. Zum Glück ist etwas Geld in der Gemeindegasse!

Frau Bruse hatte im Juni - auch schon traditionell - den Busausflug organisiert. Diesmal wurde der Reutehof mit seinen Tieren besucht. Neu hinzugekommen sind dort Tiere aus afrikanischen und südamerikanischen Ländern, was sichtlich erstaunte. Das Wetter war nicht unbedingt auf der Seite der Ausfliegenden. Doch im Rebmannshof waren wir gut und trocken untergebracht und freuten uns bei Kaffee, Kuchen und Eis über das gesellige Beisammensein.

Im Herbst werden wir einen Sonntagnachmittag im Seniorentreff miteinander verbringen. Mit Liedern, Gedichten und Bildern - ein Imbiß darf auch nicht fehlen - möchten wir an Menschen, Ereignisse und gemeinsame Erlebnisse der vergangenen 25 Jahre erinnern.

Wie immer wieder in einem Rundbrief erwähnt: Die Bitte der Skatspieler zum Mitspielen. Anfänger werden ganz bestimmt eingeführt und gefördert. Also, nur Mut, kommen Sie vorbei! Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr. Es gibt dorthin einen Fahrdienst über Telefon 986 00 oder 0171 83 986 00.

Jetzt wünsche ich Ihnen und uns allen einen sommerlichen August für die, die in die Ferien fahren oder hier zu Hause am See bleiben.

An die Kranken gehen herzliche Genesungswünsche und die, die traurig sind, mögen neuen Lebensmut fassen.

Es grüßt Sie vielmals

Ihre

